

Empfehlung Einfache Rettung aus Höhen & Tiefen

Im Auftrag des Arbeitskreises Ausbildung (AK A) der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) empfiehlt das Fachgremium Höhenrettung die Einführung einer „**Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen**“ (nachfolgend **ERHT**) genannt. Den Umfang und die Handlungskompetenzen für die ERHT sollen in dieser Fachempfehlung geregelt werden. Die ERHT ist ein notwendiger Lückenschluss zwischen der Absturzsicherung und der Ausbildung zur „Speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen“ (SRHT).

Grundsätze:

Die ERHT kann nur von Einsatzkräften der Feuerwehren durchgeführt werden, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

Zur Durchführung der ERHT müssen die Sicherungsmethoden Rückhalten, Halten & Auffangen (mit ihren Funktionsweisen & Grenzen gemäß der FwDV 1) sicher beherrscht werden.

Alle Anwender müssen in die Handhabung der am Standort verwendeten Ausrüstung ausreichend eingewiesen sein.

Es dürfen nur Personen eingesetzt werden, die den aus den Einsätzen resultierenden hohen körperlichen und psychischen Belastungen widerstehen können.

Zu jedem Zeitpunkt muss eine unverzügliche Rettung durch Ablassen oder Aufziehen der Einsatzkräfte gewährleistet sein.

Zu jedem Zeitpunkt muss eine vollwertig funktionale Redundanz der eingesetzten Rettungsmittel vorhanden sein.

Eine frühzeitige Alarmierung einer Einheit zur Speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT) ist zu prüfen.

Rettungsübungen der einfachen Rettung aus Höhen und Tiefen mit einer Korbtrage sollen grundsätzlich nur mit Übungspuppen durchgeführt werden. Hierbei ist die „Empfehlung von Sicherungsmitteln bei Verwendung einer Schleifkorbtrage (Fachgremium Höhenrettung, 2024)“ zu beachten.

Eine szenarienbasierte Fortbildung (wie z.B. in DGUV 112-199 - S. 46 Absatz 10.2) und eine Dokumentation der durchgeführten Rettungsübungen sind zwingend erforderlich.

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz sind nach Vorgaben der Hersteller zu verwenden.

Für geschlossene Sicherungs- und Rettungssysteme muss eine Bedienungsanleitung für die Anwendung des Gesamtsystems vorliegen. Von dieser darf nicht abgewichen werden.

Geschlossene Sicherungssysteme haben einen größeren Einsatzbereich als DIN – Gerätesätze.

Für die Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen gelten folgende Randbedingungen:

- Einsatz nur in Lagen mit einer Höhendifferenz bis max. 30m.
- Einsatz nur zum Transport von Personen mit einem Körpergewicht von max. 150 kg.
- Die Einsatzmaßnahmen sollen sich auf eine Erstsicherung des zu Rettenden in Situationen, in denen eine unmittelbare Absturzgefahr droht sowie Sofortmaßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Vitalfunktionen, konzentrieren.
- Einsatz zum gesicherten Zurückführen aus einem absturzgefährdeten Bereich, wenn die zu rettende Person dazu in der Lage ist unter Anwendung einer zusätzlichen persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgrA).
- Einsatz zur Rettung von Personen (auch Zugang), z.B. auch mit einem Gerätesatz Auf- und Abseilgerät. Hierbei ist auch „freies Hängen“ zulässig.

Für die beschriebenen Tätigkeiten stehen neben dem Gerätesatz Absturzsicherung ein Gerätesatz Auf- & Abseilgerät sowie geschlossene Sicherungs- und Rettungssysteme (knotenfrei) zur Verfügung.

Hierbei können auch andere, für den jeweiligen Anwendungszweck geeignet Rettungsausrüstungen zur Anwendung kommen. Diese müssen zusätzlich zwingend geschult und dokumentiert werden.

Bei allen Rettungsmaßnahmen ist eine Begleitung des Patienten nicht Bestandteil der einfachen Rettung aus Höhen & Tiefen.

Ausbildung in der ERHT

Diese Ausbildung zur ERHT sollte an Feuerwehrschulen oder an einer anderen geeigneten Ausbildungsstelle durchgeführt werden.

Der Ausbildungsumfang muss mindestens **36 UE** betragen. Dieser ist in der nachfolgenden Tabelle – differenziert nach dem Einsatz von DIN – Gerätesätzen und geschlossenen Systemen – aufgeführt:

| | Kompetenzen | AbStuSi DIN | ERHT |
|--|--|--|--|
| DIN Gerätesätze | <ul style="list-style-type: none">• Halten• Rückhalten• Auffangen 16 UE ⁽¹⁾ | <ul style="list-style-type: none">• Vor- und Querstieg plus 8 UE | <ul style="list-style-type: none">• mit Gerätesatz Auf- und Abseilen plus 12UE |
| Geschlossene Systeme | <ul style="list-style-type: none">• Halten• Rückhalten• Auffangen 16 UE | <ul style="list-style-type: none">• Systemumstellung, aktueller Ausbildungsstand plus 8 UE⁽²⁾• Neuausbildung plus 16 – 20 UE | |
| Ausbildungsvoraussetzung für Multiplikatoren: Gruppenführer mit Ausbilderschein und Anwender im Bereich AbStuSi und/oder ERHT. Danach erfolgt eine fachspezifische Ausbildung von 36 UE. Höhenretter mit Ausbilderbefähigung und Einweisung in das System können als Multiplikatoren eingesetzt werden. | | | |

(1) Die 16 UE ergeben sich aus den Grundlagenausbildungen des Da-Vinci Projekts für die Arbeit in absturzgefährdeten Bereichen

(2) Einsatzkräfte, die in der Anwendung der Gerätesätze DIN 14800-16 und DIN 14800-17 ausgebildet sind und an der jährlichen Fortbildung zur Erhaltung der Kompetenzen teilgenommen haben.

| Möglichkeiten | Nach FwDV1 | AbStuSi | ERHT | SRHT |
|--|---------------|---------|------|------|
| Verhindern eines Absturzes | ja | ja | ja | ja |
| Gesichertes Steigen zum Erreichen einer Person bis 30 m Höhendifferenz | x | ja | ja | ja |
| Rückführung einer Person | x | ja | ja | ja |
| Ablassen und Aufziehen einer zu rettenden Person | x | x | ja | ja |
| Funktionelle Redundanz | x | x | ja | ja |
| Rettungen mit und ohne Korbtrage | x | x | ja | ja |
| Retterbegleitung | x | x | x | ja |
| Höhendifferenz über 30 m | x | x | x | ja |
| Gewichtslast größer 150 kg möglich | x | x | x | ja |
| Herstellung komplexer Seilsysteme nach AGBF Empfehlung SRHT ⁽³⁾ | x | x | x | ja |

(3) Unter komplexen Seilsystemen wird unter anderem verstanden:

- Gespannte Seilbahnsysteme
 - Die Verwendung von mehr als drei geschlossenen Sicherungs- und Rettungssystemen.
- Weitere Rettungsvarianten können nach Gesamtbedienungsanleitung für geschlossene Sicherungs- und Rettungssysteme der Hersteller nach zusätzlicher Schulung und Training umgesetzt werden, diese sind aber nicht Bestandteil dieser Empfehlung.